

Elternbrief

An die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a, b, c (M) und 7d (G) im Schuljahr 2018/19

Berufsorientierung (BO) – 3-tägiges Sozialpraktikum am 30. April und 2. – 3. Mai 2019

Sehr geehrte Eltern,

der Bildungsplan 2016 stellt die Berufliche Orientierung als eine der Leitperspektiven in den Vordergrund, da die Schulen im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags einen wichtigen Beitrag für die erfolgreiche Vorbereitung auf das Berufs- und Arbeitsleben leisten.

Wir möchten dabei unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnen, ein breites Spektrum an Berufen kennenzulernen und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln; Praktika bieten den Jugendlichen die Gelegenheit, ihre Interessen und Potenziale zu entdecken, zu prüfen und gezielt zu entwickeln, um im Übergang in Ausbildung eine qualifizierte Entscheidung treffen zu können.

In diesem Schuljahr möchten wir als Realschule die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler im Sozialbereich erweitern und die Schule hin zur Gesellschaft öffnen - ausführliche Informationen können Sie dem Merkblatt auf der Rückseite entnehmen. Das beiliegende Meldeformular geben Sie bitte ihrem Kind zu Beginn des neuen Schuljahres mit, sobald es einen Praktikumsplatz gefunden hat.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Fabian Hilgenfeldt
Schulleiter

Merkblatt zum Sozialpraktikum (BO)

1 Grundlagen

Die Organisation und Durchführung des Sozialpraktikums sind am Bildungsplan 2016 des Landes Baden-Württemberg ausgerichtet und orientiert sich an den Grundgedanken unserer Schulordnung.

2 Ziele: Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Obrigheim...

- ...treten mit gesellschaftlichen Gruppen in Kontakt, mit denen sie sonst sehr wenig zu tun haben.
- ...machen wertvolle Erfahrungen.
- ...erfahren Ermutigung durch den Umgang mit Mitmenschen.
- ...lernen neue Arbeits- und Lebensbereiche kennen.
- ...(er-)leben aktive Mitmenschlichkeit.
- ...reflektieren ihre Erfahrungen und dokumentieren diese

3 Voraussetzungen: Beim Praktikum kann es sich um...

- ...ein soziales Engagement an unserer Schule (z.B. Schulsanitätsdienst, Streitschlichter),
- ...eine anerkannt soziale Einrichtung (z.B. Altersheim),
- ...einen gemeinnützigen Verein (z.B. Feuerwehr),
- ...ein kirchliches Engagement (z.B. Leitung einer Kindergruppe) oder
- ...eine ungebundene, freie soziale Tätigkeit (z.B. Nachbarschaftshilfe) handeln.

Es ist möglich, dass bereits bestehende soziale Aktivitäten in Kirchen oder Vereinen als Projekt anerkannt werden, wenn sie den folgenden Kriterien genügen:

- wird unentgeltlich geleistet,
- stellt eine Hilfe für einen anderen Menschen bzw. für ein soziales Anliegen dar,
- besteht nicht nur aus einer Mitgliedschaft, sondern beinhaltet auch eigenständige und verantwortliche Tätigkeiten,
- ein Ansprechpartner ist vorhanden und
- ist „dokumentierbar“

Die Wahl eines Praktikumsplatzes muss mit dem koordinierenden Lehrer abgesprochen werden, dem auch die letztverantwortliche Entscheidung darüber zusteht, ob der gewünschte Praktikumsplatz den gestellten Anforderungen genügt.

4 Grundsätze der Durchführung

• Vorbereitung/Einführung:

Die Schülerinnen und Schüler suchen sich möglichst selbständig einen Praktikumsplatz. Dieser wird der Schule mit dem Rückmeldebogen mitgeteilt.

• Praxisphase:

Grundsätzlich führen die Schüler ihre Praktika spätestens im auf der Vorderseite angegebenen Zeitraum nach den Osterferien durch, dafür werden sie vom Unterricht freigesetzt. Die Praktikumsdauer muss mindestens 20 Zeitstunden umfassen.

Unabhängig von der 3-tägigen Freistellung vom Unterricht, kann das Praktikum auch als ganz- oder halbtägige Blöcke in den Ferien oder der Freizeit bzw. auch in einem regelmäßigen (z.B. wöchentlichen oder vierzehntägigen) Turnus durchgeführt werden.

Die Schüler haben während ihres Praktikums Sorge dafür zu tragen, dass sie ihre Tätigkeiten und Erfahrungen dokumentieren und diese ihrem betreuenden Lehrer **spätestens vor den Pfingstferien abgeben.**

5 Bewertung/Testierung

Die Schüler erhalten ein mit einer kurzen verbalen Beurteilung und einer Note versehenes Testat über ihr abgeleistetes Sozialpraktikum, welches dem Zeugnis beigeheftet wird.